

## **Leserbrief zum Bericht im Gelben Blatt vom 12. Dezember 2012**

### **Liebhardt beklagt Verleumdung**

Der Vortrag von Herrn Böltz über die Marke Penzberg war an sich interessant. Für die Aussagen zu den Übernachtungsmöglichkeiten in Penzberg, gerade zum Stadthotel Berggeist, bekommt er aber die Schulnote ungenügend (6).

Die Aussage, dass es sich bei den Übernachtungsmöglichkeiten in Penzberg um Übernachtungen der Art „Freunde zu Freunde“ handelt, trifft gerade beim Stadthotel Berggeist in keinsten Weise zu. Das war eine Aussagen aus dem Bauch heraus, die man in der Öffentlichkeit so nicht treffen darf! Die Begründung „aus Sicht eines Auswärtigen“ entschuldigt das auch nicht, weil ein Auswärtiger sich auch über das Internet ein Bild über Hotels machen kann.

Allein eine Recherche im Internet zum besagten Hotel hätte genügt, um zu einer anderen Feststellung zu kommen. Booking.com bewertet das Stadthotel mit 7,9 und Hotel.de mit 7,7 Punkten von 10. Bei Holidaycheck.de schneidet das Hotel mit 5,2 von 6 Punkte ab.

Noch trauriger stimmt mich aber, dass der Vortrag schon einmal im Rahmen der Stadtmarketing Genossenschaft erfolgte. Da gab es anscheinend kein gegenteiliges Statement aus den eigenen Reihen zu den Aussagen von Herrn Böltz! Sonst hätte er daraus lernen können.

Ich selbst buche für Freunde und Bekannte immer Zimmer im Stadthotel Berggeist. Das seit Jahren. Jeder war bisher sehr zufrieden mit Preis, Leistung und Service.

Den Schuh muss sich nun leider die Stadtmarketing Genossenschaft anziehen und sich für ihr beauftragtes Unternehmen Oberland Consult entschuldigen. Miteinander statt gegeneinander sollte künftig die Devise sein. Auch um Mitglieder für die Genossenschaft zu gewinnen.

Wolfgang Sacher  
BfP-Fraktion